

Partnerschaft und Austausch mit Israel



I – LKMS beim ConAct-Kongress in Berlin und Jerusalem 60 Jahre deutsch-israelische Jugendbegegnungen



Im Jahr 2015 wurden gleich zwei große israelisch-deutsche Jubiläen gefeiert: **50 Jahre diplomatische Beziehungen und 60 Jahre Jugendbegegnungen.**

ConAct, das Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch, richtete zum Jubiläum des Jugendaustausches einen **Kongress** aus, der in zwei Teilen in **Berlin** und **Jerusalem** stattfand.



Im März kamen also einige Hundert Teilnehmer zunächst in Berlin zusammen, um an vier Tagen ein reiches Programm zu gestalten. In Encounter -Groups von je ca. 10 Teilnehmern und 2 Leitern wurden Themen rund um die deutsch-israelischen Beziehungen erarbeitet.

Für alle Fotos des Kongresses:
© **ConAct/ Photo: Ruthe Zuntz**



In Rück- und Ausblicken wurden politische, soziale und kulturelle Aspekte der binationalen Beziehungen in Form interaktiver Workshops erarbeitet.

Im Abendprogramm des Kongresses, der in der **Kalkscheune** in Berlin-Mitte stattfand, wurden dann auch einige der von ConAct geförderten Jugendprojekte vorgestellt.

So sahen wir von Jugendlichen gedrehte Kurzfilme, ein Theaterstück und hörten natürlich unser Orchester Streichermusik



Links oben und unten:

Das deutsch-israelische Orchester in der Kalkscheune unter der Leitung von Barak Tal und Alexander Ramm

spielen. Es erfüllte uns mit Stolz und Freude, dass unter den Hunderten geförderter Projekte unser musikalischer Austausch mit Israel einer der wenigen war, der im Kongress vorgestellt wurde.

Höhepunkt der Präsentation war der Besuch der beiden Präsidenten, **Reuven Rivlin** und **Joachim Gauck**, die gemeinsam mit Familienministerin **Manuela Schwesig** die Jugendlichen begrüßten und sich einige der Beiträge anhörten.

Eine große Party in der **Arena Glashaus** mit extra eingeflogener Band aus Israel bildete den Abschluss der Begegnung in Berlin.



Rechts oben: Manuela Schwesig, Reuven Rivlin und Joachim Gauck im Publikum



Im November fand dann der zweite Teil des Kongresses in einem großen Hotel in **Neve Ilan** bei **Jerusalem** statt.

Hier spielten unsere sechs eingeladenen Jugendlichen gleich zu Beginn, als der deutsche Botschafter den Kongress eröffnete.

Auch hier wurde die Arbeit in den Encountergruppen fortgesetzt – nur war es natürlich viel aufregender, dies in einem Palmengarten unter der Sonne Israels zu tun.

Wir machten auch zwei Ausflüge in das Umland von Jerusalem und besuchten einen von Afrikanern bewohnten Stadtteil von **Tel Aviv**.

Rechts:
Abendliche Jamsession
Unten:
alle Kongressteilnehmer
in Neve Ilan



Besonders unvergesslich und eindrücklich blieb uns der Tag, den wir in der Holocaust-Gedenkstätte **Yad Vashem** verbrachten. Es ist eine architektonisch-konzeptuelle Meisterleistung, dass dieser Ort durchaus auch Poesie und Hoffnung verbreitet.



Eine große Ehre war es für unser Orchester, während der Zeremonie für Zeitzeugen des Holocausts Musik von deutschen und israelischen Komponisten vortragen zu dürfen.

So kam unsere Gruppe, bestehend aus **Renate Gretsche, Alexander Ramm, Alexander Munterjan** und sechs Streichern der LKMS um viele Eindrücke reicher aus diesem in vieler Hinsicht speziellen Land zurück.

Alexander Munterjan
www.lkms.de
www.ConAct-org.de

Oben und links:
Das deutsch-israelische Orchester in Yad Vashem, abwechselnd geleitet von Shlomo Tintpulver und Alexander Ramm

II – Bläserensemble aus Givatayim zu Besuch Gemeinsames Konzert in der Universität der Künste

Besuch aus Israel gehört nun schon seit Jahren zu den besonderen Ereignissen in der Musikschule. Die **Leo Kestenberg Musikschule** pflegt eine Partnerschaft mit dem **Givatayim Conservatory**. Und jedes Jahr kommt es zu mindestens einem Austausch – in Berlin oder in Givatayim. Diese Mal war wieder das Bläserensemble aus Israel zu Besuch.



Alexander Munterjan, Koordinator und Moderator, neben Aharon Shefi

Über 40 Teilnehmer waren gekommen, um mit dem Streichorchester unserer Musikschule gemeinsam zu proben, zu spielen und zu konzertieren.

Sie waren bei den Familien der Mitglieder des Streichorchesters und weiteren gastfreundlichen Musikschulangehörigen untergebracht. Am Wochenende fuhren alle gemeinsam an den Werbellinsee und

verbrachten dort ein intensives Probenwochenende.

Höhepunkt war dann das festliche Konzert im Joseph-Joachim-Saal der **Universität der Künste** am 30. März. Jedes Orchester stellte sich mit eigenen musikalischen Beiträgen vor, und schließlich spielten alle gemeinsam. Und wieder war es beeindruckend zu hören, mit welcher Ausdrucksstärke und wie homogen die jungen Musiker zusammen auftraten.



Der israelische Botschafter Y. Hadas-Handelsman

Zu den Gästen zählten auch die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg, **Jutta Kaddatz** und der israelische Botschafter **Yakov Hadas-Handelsman**.



Dafni Ben Ozer, Direktorin des Givatayim Conservatory

Bei den israelischen Musikern wurde ein Trompeter besonders begrüßt, der über 80-jährige **Aharon Shefi**. Er war Mitbegründer des Givatayim Conservatory und ehemaliger Schüler von **Leo Kestenberg**, der Namensgeber unserer Musikschule.

Aharon Shefi war auch der erste, der den Kontakt zu unserer Musikschule herstellte, der jetzt so viele Früchte trägt.



Kestenberg-Zeitzeuge Aharon Shefi



Bläserensemble des Givatayim Conservatory und Jugendstreichorchester der Leo Kestenberg Musikschule sowie links oben das Gesamtorchester aus beiden Orchestern unter der Leitung von Yuval Dvir und Alexander Ramm in der UDK

Ein Video eines Teils des Konzerts befindet sich auf der Homepage des Givatayim Conservatory: www.musicg.co.il
 Andreas Eschen www.lkms.de